



Racofix®

DAS ORIGINAL



von **Null**
Badezimmer-Renovierung
auf **100**



Impressum

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Fon 06 11 17 07-180
Fax 06 11 17 07-225
E-Mail info@racofix.com

Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Insbesondere stellen diese Produktbeschreibungen keine Beschaffenheitsvereinbarungen oder Garantien dar, soweit dies nicht ausnahmsweise beim Kauf des beschriebenen Produktes ausdrücklich anders vereinbart wird. Aus den Produktbeschreibungen können keine Ansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

© Copyright 2022 by Sopro Bauchemie GmbH

Die Verwendung der Texte, Bilder und Zeichnungen, auch auszugsweise, ist ohne Zustimmung der Sopro Bauchemie GmbH unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Mikroverfilmungen, Übersetzungen, sonstige Bearbeitungen und die öffentliche Verbreitung, und zwar jeweils auch mit elektronischen Systemen. Sopro behält sich vor, gegen unberechtigte Verwendungen gerichtlich, gegebenenfalls auch strafrechtlich, vorzugehen.

	Racofix® – von Null auf 100: Das Badezimmer vorher – nachher	2
1	Vorbereitende Arbeiten	4
	Reinigen und Grundieren	
2	Spachtelarbeiten	6
	Wandfläche ausgleichen Bodenfläche ausgleichen	
3	Bodengleiche Dusche	10
	Ausmessen und Vorbereiten Rinne setzen und Gefälleestrich einbauen Gefälleestrich für die Abdichtung vorbereiten Abdichten	
4	Badewanne verkleiden	16
	Verkleiden mit Porenbetonsteinen	
5	Abdichten	18
	Produkte im Überblick Dichtbänder /-ecken einbauen Stoßbereiche überarbeiten Dichtmanschetten einbauen (Wand/Boden) Abdichten der Flächen	
6	Fliesenverlegung	25
	Fliesenbelag einteilen, Wandfliesen verlegen und bearbeiten Abschlusschienen setzen Mosaik verlegen Revisionsfliese einbauen Fliesenbelag einteilen, Bodenfliesen verlegen und bearbeiten	
7	Verfugung	33
	Wandfliesen (Steingut) verfugen Glasmosaik verfugen Bodenfliesen (Feinsteinzeug) verfugen Siliconfuge	



So kann sie aussehen: die Badezimmersituation vor der geplanten Renovierung.

An der Wand: Die abgeschlagenen Fliesen haben das alte Kammbett an der linken Wand offen gelegt. An den übrigen Wandflächen finden sich Gipskartonplatten. Die grünen, imprägnierten Gipskartonplatten sind zwar für Feucht- und Nassbereiche geeignet, die Imprägnierung ersetzt aber keineswegs eine Abdichtung. Durch Feuchtigkeit beanspruchte Bereiche sind daher zusätzlich durch eine Verbundabdichtung zu schützen.

Am Boden: Hier findet sich ein Bestandsestrich, in diesem Fall ein Zementestrich auf Dämmung, Aussparungen zeigen an, wo zuvor Bade- und Duschwanne standen.

Was zu tun ist: Jetzt gilt es, die alten Untergründe zur reinigen, zu grundieren und Unebenheiten ggf. auszugleichen, bevor mit der Abdichtung und Fliesenverlegung begonnen werden kann. Grundsätzlich gilt: Die Untergründe müssen sauber, frei von haftungsmindernden Stoffen, tragfähig, rissfrei und eben sein.

Und so kann das Bad nach der Renovierung aussehen: Verlegt wurden Steingutfliesen an der Wand und Feinsteinzeug am Boden. Die anthrazitfarbene Feinsteinzeugfliese wurde im Duschbereich auch an der Wand verwendet, um für eine optische Abtrennung zu sorgen. Weitere Akzente setzen attraktive Flächen in Glasmosaik.

Racofix® – DAS ORIGINAL macht dieses neue, wohnliche Bad in wenigen Schritten möglich. Wir zeigen Ihnen den sicheren Weg dorthin, Schritt für Schritt, mit allen wichtigen Anleitungen zu den einzelnen Arbeitsschritten. Mit den richtigen Produkten ist das kein Problem. Denn das Racofix®-Sortiment ist speziell aufeinander abgestimmt und bietet für jede Anforderung das passende Produkt.

Vorher

Von Null auf 100 – Badezimmer-Renovierung mit Racofix® kein Problem.

Racofix® – von Null auf 100

Das Badezimmer vorher – nachher

3



Nachher



Reinigen Sie vor Beginn der eigentlichen Arbeiten den Untergrund gründlich von Staub und losen Teilen – z. B. durch Abkehren und Absaugen der Wand- und Bodenflächen.



Grundieren Sie saugfähige Untergründe (hier: das alte Kammbett, den Zementstrich sowie den Gipskarton) mit Racofix® Grundierung. Für nicht saugfähige Untergründe (z. B. bei der Verlegung auf dem alten Belag – Fliese-auf-Fliese) verwenden Sie Racofix® Spezial-Haftgrund.

Schütteln Sie Racofix® Grundierung vor dem Öffnen bzw. rühren Sie das Material gut um und füllen Sie die benötigte Menge in einen sauberen Eimer. Zum Auftragen der Grundierung eignet sich eine Rolle, alternativ auch ein Pinsel oder Quast.





Tragen Sie Racofix® Grundierung auf alle saugfähigen Wandflächen wie das alte Kammbett (links im Bild) sowie den Gipskarton (rechts im Bild) auf. Der Untergrund ist somit optimal für den späteren Auftrag einer Spachtelmasse, einer Abdichtung oder eines Fliesenklebers vorbereitet.



Behandeln Sie auch saugfähige Bodenflächen wie den zementären Bestandsestrich mit Racofix® Grundierung vor. Tragen Sie nur so viel Material auf, dass es zu keiner Pfützen- oder Hautbildung kommt. Bodenflächen werden in der Regel erst nach kompletter Fertigstellung der Wandflächen bearbeitet, um eine erneute Verschmutzung während der Bauphase zu vermeiden.

Achten Sie darauf, auch Rand- und Eckbereiche zu grundieren (z. B. bei Aussparungen im Estrich für Badewanne oder Dusche).



Kontrollieren Sie die Ebenflächigkeit des Untergrundes mit einer Wasserwaage/ Richtlatte. Eventuelle Unebenheiten müssen für die spätere Fliesenverlegung ausgeglichen werden.



Zum Ausgleichen von Wandflächen eignet sich Racofix® Reparatur-Mörtel. Mit dem schnell erhärtenden, standfesten Mörtel können Unebenheiten in Schichtdicken von 3–60* mm ausgeglichen werden.

Zum Anmischen von Racofix® Reparatur-Mörtel geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Reparatur-Mörtel reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.

*60 mm bei einmaligem, vollflächigem Auftrag





Tragen Sie den angemischten Racofix® Reparatur-Mörtel mit einer Glättkelle auf die Wandfläche auf und ziehen Sie diesen glatt.



Im Bereich von Details wie Wandanschlüssen empfiehlt es sich, mit einer kleinen Kelle zu arbeiten. Größere Flächen ziehen Sie mit einer Richtlatte/Wasserwaage gleichmäßig ab. So haben Sie die Möglichkeit, bereits beim Abziehen die Ebenflächigkeit zu kontrollieren. Bei großen Flächen kann das Setzen von Lehren, auf denen der Mörtel mit einer Richtlatte gleichmäßig abgezogen wird, hilfreich sein.



Kleinere Rate und Unebenheiten können Sie, nachdem der Mörtel angezogen ist, mit einem Gipserschaber entfernen.



Unebenheiten am Boden müssen ebenfalls ausgeglichen werden. Dabei sollte die Spachtelmasse von aufgehenden Wandflächen durch den selbstklebenden Racofix® Estrich-Randstreifen SK getrennt werden, um so Risse in der Ausgleichsmasse sowie Schallübertragung zu vermeiden. Besonders einfach in der Handhabung sind selbstklebende Randdämmstreifen. Entfernen Sie die Schutzfolie und kleben Sie den Randdämmstreifen im Übergangsbereich von Wand und Boden auf, sodass der Schaumstoff an der Wandfläche anliegt. Alternativ können Sie herkömmliche Randdämmstreifen verwenden, die durch das Einbringen des Mörtels fixiert werden.



Zum Ausgleichen von Bodenflächen eignet sich der schnell erhärtende Racofix® RF 7-Fließspachtel, mit dem Unebenheiten in Schichtdicken von 2 – 100 mm im Verbund ausgeglichen werden können. Die selbstverlaufende Bodenspachtelmasse ist ideal zur Herstellung glatter und ansatzfreier Flächen.

Zum Anmischen von Racofix® RF 7-Fließspachtel geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Achten Sie hierbei auf eine genaue Wasserdosierung. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Eine Reifezeit ist bei diesem Produkt nicht notwendig. Die Fließspachtelmasse kann direkt auf den zuvor grundierten, auszugleichenden Untergrund ausgegossen werden.



Verteilen Sie die Fließspachtelmasse mit einer Kelle auf der auszugleichenden Fläche und achten Sie hierbei auf die notwendige Schichtdicke.



Durch ein Bearbeiten mit der Stachelwalze wird die Spachtelmasse entlüftet und die Verlaufeigenschaften zusätzlich unterstützt.



Nach Erhärtung der Spachtelmasse schneiden Sie den überstehenden Randdämmstreifen mit einem Messer bündig zur Oberfläche ab, um im Zuge der Abdichtung die Dichtbänder einlegen zu können.



Exklusiver Link zu den Verarbeitungsvideos

Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder besuchen Sie unsere Homepage:

http://racofix.com/RACOFIX_Von0auf100



Um die Position der Rinne festzulegen, vermessen Sie zunächst die Fläche und legen die Bodenfliesen lose aus (bedenken Sie hierbei auch die Fugen). Positionieren Sie die Rinne und markieren Sie die Stelle auf dem Untergrund. Messen Sie außerdem die notwendige Höhe aus, in der die Rinne positioniert wird. Die Höhe sollte so gewählt werden, dass das Gefälle innerhalb der bodengleichen Dusche mindestens 1,5% (1,5 cm/m) beträgt.



Der Rinnenkörper wird nun mit Fliesenkleber gesetzt. Rühren Sie hierzu Racofix® Multi-Flexkleber an. Zum Anmischen geben Sie zunächst die nach gewünschter Konsistenz angegebene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Multi-Flexkleber reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.



Tragen Sie den Fliesenkleber vollflächig auf den Rinnenkörper auf, setzen Sie die Rinne an die markierte Stelle, drücken Sie diese gut an und kontrollieren Sie die Ebenflächigkeit mit einer Wasserwaage.



Zur Herstellung eines Gefälleestrichs auf Dämmung legen Sie zunächst die Dämmung (hier Styropor) aus.



Die Styropor-Platten lassen sich einfach mit einem Messer auf die benötigte Größe zuschneiden.



Sofern die Rinne nicht ganz an der Wand sitzt, bauen Sie die Dämmung auch hinter der Rinne ein.



Stellen Sie im Randbereich zum Bestandsestrich und zur Wand den Racofix® Estrich-Randstreifen SK.



Achten Sie darauf, auch hinter der Rinne einen Randdämmstreifen zu stellen.



Legen Sie anschließend eine Folie als Trennschicht zwischen Estrich und Dämmung aus.



Tragen Sie Racofix® Multi-Flexkleber auf die Seite des Rinnenkörpers auf, um so eine Verbindung des Rinnenkörpers zum Estrich zu schaffen.



Im Markt sind diverse zementäre Schnell-estrichmörtel erhältlich, die nur noch mit Wasser gemäß den Herstellerangaben angemischt werden.



Verteilen Sie den angemischten Estrichmörtel auf der Fläche.



Achten Sie darauf, den Estrich auch hinter der Rinne einzubringen.



Eventuelle Verschmutzungen auf der Dichtmanschette mit einem feuchten Schwamm entfernen.



Verdichten Sie den Mörtel durch klopfende Bewegungen mit einem Reibebrett, bevor Sie weiteres Material aufbringen.



Ziehen Sie den Schnellestrichmörtel mit einer Richtlatte sauber ab.



Kontrollieren Sie die notwendige Estrichdicke sowie das Gefälle. Wir empfehlen ein Gefälle von mindestens 1,5% (1,5 cm/m).



Fertig eingebauter Gefälleestrich auf Dämmung.



Schneiden Sie den Randdämmstreifen nach Erhärten des Estrichs oberflächenbündig ab.



Entfernen Sie kleine Unebenheiten und Mörtelreste mit dem Gipserschaber.



Reinigen Sie die Fläche von Staub und losen Teilen – z.B. durch Absaugen.



Grundieren Sie die Fläche für den nachfolgenden Auftrag der Verbundabdichtung. Zum Grundieren saugfähiger Flächen wie Zementestrich verwenden Sie Racofix® Grundierung.



Zum Abdichten der bodengleichen Dusche eignet sich Racofix® Flex-Dichtschlämme. Zum Anmischen geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Flex-Dichtschlämme reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.



Beachten Sie beim Einbau einer Rinne grundsätzlich die Angaben des jeweiligen Herstellers, da im Markt unterschiedlichste Rinnenlösungen angeboten werden. In diesem Fall verfügt die Rinne über eine fest mit dem Rinnenkörper verbundene Dichtmanschette, die in die Verbundabdichtung eingearbeitet werden kann. Tragen Sie hierzu den Stoß- und Überlappungskleber auf und drücken Sie die Manschette gut ein.



Im Übergangsbereich des neuen Gefälleestrichs zum Bestandsestrich sind Dichtbänder einzubauen. Tragen Sie hierzu den Stoß- und Überlappungskleber auf und legen Sie das Racofix® Dichtband ein. Stoßbereiche von Dichtbändern, -ecken und -manschetten werden ebenfalls wasserdicht verklebt. Drücken Sie das Dichtband gut an, bis der Stoß- und Überlappungskleber seitlich leicht herausquillt. Überarbeiten Sie alle Dichtbänder mit Dichtschlämme.

Weitere Informationen zum Thema Abdichten finden Sie in Kapitel 5.





Zur flächigen Abdichtung des Bodens ziehen Sie Racofix® Flex-Dichtschlämme oder Racofix® Multi-Dicht mit einer 4 mm Zahnung auf.



Legen Sie anschließend die Kammstege mit der glatten Seite der Kelle um. Durch diese Vorgehensweise stellen Sie sicher, das Material in der notwendigen Schichtstärke gleichmäßig aufzutragen.



In Detailbereichen wie dem Eckbereich hinter der Rinne empfiehlt sich der Auftrag mit einem Pinsel.



Um Fehlstellen zu vermeiden, erfolgt die Abdichtung grundsätzlich in zwei Arbeitsgängen. Tragen Sie daher nach Trocknung der ersten Schicht eine zweite Abdichtungsschicht analog der ersten auf.



Exklusiver Link zu den Verarbeitungsvideos

Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder besuchen Sie unsere Homepage:

http://racofix.com/RACOFIX_Von0auf100



Zum Verkleiden der Badewanne mit Porenbetonsteinen verwenden Sie Racofix® RF 3-Fliesenkleber. Zum Anmischen geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® RF 3-Fliesenkleber reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.



Messen Sie die Höhe der Badewanne aus und schneiden Sie die Porenbetonsteine mit einer Säge zu. Setzen Sie die Steine zunächst lose aus und markieren Sie die Position der Steine. Kalkulieren Sie hierbei die Dicke des Fliesenbelags inklusive Fliesenkleber ein, sodass der Fliesenbelag später bündig mit dem Badewannenrand abschließt.



Tragen Sie Racofix® RF 3-Fliesenkleber auf alle Flächen – den Stein selbst, den Badewannenrand sowie die Seitenflächen angrenzender Steine auf. Setzen Sie den Stein unter den Badewannenrand und richten Sie diesen aus. Zur Vermeidung von Schallbrücken tragen Sie im Anschlussbereich zur Wand keinen Mörtel auf bzw. bringen Sie einen Randdämmstreifen an.



Streifen Sie überschüssigen Mörtel mit der Kelle ab. Die folgenden Steine werden in gleicher Weise versetzt, kontrollieren Sie hierbei regelmäßig Lot und Flucht mit einer Wasserwaage. Achten Sie darauf, den Platz für die Revisionsöffnung auszusparen.



Das Racofix® Duschkicht-Set beinhaltet die wichtigsten Produkte zur Abdichtung eines Duschbereichs, von der Grundierung über die Wandmanschette und das Dichtband bis zur Flüssig-Abdichtung ist alles im Set enthalten – inklusive Verarbeitungsanleitung sowie einer Rolle zum Auftragen der Grundierung und Abdichtung.



Bei der Wahl des Abdichtungsmaterials haben Sie verschiedene Alternativen – je nach Anwendungsgebiet und Wassereinwirkungsklasse.

Die auch im Racofix® Duschkicht-Set enthaltene Racofix® Flüssig-Abdichtung (links im Bild) ist eine gebrauchsfertige Flüssigkunststoffabdichtung, die vor Gebrauch nur aufgerührt werden muss. Racofix® Flüssig-Abdichtung eignet sich als Abdichtung unter keramischen Belägen im Innenbereich z.B. in Duschen und Bädern (Boden/Wand: W0-I, W1-I; Wand: W2-I).

Für höhere Wassereinwirkungsklassen (z.B. Boden einer bodengleichen Dusche) verwenden Sie Racofix® Flex-Dichtungsschlämme (unten im Bild) oder Racofix® Multi-Dicht. Die flexiblen mineralischen Dichtungsschlämme werden im vorgegebenen Mischungsverhältnis maschinell angerührt und eignen sich als Abdichtungen unter keramischen Belägen in Duschen und Bädern, Racofix® Multi-Dicht auch auf Balkonen und Terrassen.





In Eckbereichen sowie dem Anschlussbereich zwischen Wand und Boden werden Racofix® Dichtbänder und -ecken eingebaut. Schneiden Sie sich hierzu die Dichtbänder zunächst in der benötigten Länge zu und legen Sie diese ggf. lose aus.



Streichen Sie den Eckbereich mit dem im System geprüften Stoß- und Überlappungskleber vor, legen Sie das Dichtband bzw. die Dichtecken ein und drücken Sie diese gut an. Zur Überarbeitung der Stoßbereiche von Dichtbändern untereinander bzw. dem Anschluss von Dichtbändern zu Dichtecken beachten Sie bitte die Hinweise auf der nächsten Seite.



Zur wasserdichten Verklebung der Stoßbereiche verwenden Sie z. B. Racofix® Universal-Montagekleber. Öffnen Sie die Kartusche mit einem scharfen Messer, schrauben Sie die Kartuschenspitze auf und schneiden Sie diese in der gewünschten Größe schräg ab.



Tragen Sie den Racofix® Universal-Montagekleber im Stoßbereich auf das unten liegende Dichtband bzw. die Dichtecke auf und verteilen Sie diesen mit einem Spachtel. Drücken Sie anschließend das Dichtband gut an, bis der Montagekleber leicht herausquillt.



Durchdringungen im Wandbereich, z. B. Dusch- oder Badewannen-Armaturen, werden mit Racofix® Dichtmanschetten mit flexibler Dehnzone abgedichtet. Stellen Sie sicher, dass das Wasser abgestellt ist und schrauben Sie die Putzstützen ab. Stülpen Sie die Dichtmanschetten über und schrauben Sie die Stützen wieder an. Betten Sie die Manschetten in den Stoß- und Überlappungskleber ein.



Drücken Sie die Dichtmanschetten gut an, überarbeiten Sie diese mit dem Abdichtungsmaterial und binden Sie die Manschetten so zunächst in die erste, anschließend in die zweite Abdichtungsschicht ein.



Bodenabläufe wie hier bei der Badewanne werden mit Racofix® Dichtmanschette Boden abgedichtet. Das Loch in der Manschette ist je nach Bedarf zuzuschneiden. Messen Sie daher das Abflussrohr genau aus und zeichnen sich Position und Durchmesser auf der Manschette an. Wählen Sie den Ausschnitt nicht zu groß, da die Manschette press am Abflussrohr anliegen sollte. Schneiden Sie anschließend das Loch mit einer Schere aus und prüfen Sie, ob die Manschette über die Rohrdurchführung passt.



Streichen Sie den im System geprüften Stoß- und Überlappungskleber vor. Im Bereich der Bodenmanschette ebenfalls den im System geprüften Stoß- und Überlappungskleber vollflächig auftragen.



Stülpen Sie die Manschette über das Abflussrohr und drücken Sie diese gut an. Überarbeiten Sie die Manschette mit dem Abdichtungsmaterial und binden Sie diese so zunächst in die erste, anschließend in die zweite Abdichtungsschicht ein.



Zum Abdichten der Wandflächen zeichnen Sie zunächst den abzdichtenden Bereich an. Grundsätzlich ist bis 20 cm über die oberste Wasserentnahmestelle (i. d. R. ist dies die Duschaussparung in Abhängigkeit der Länge des Duschschauchs) abzu-dichten.

In diesem Fall wurden die Wandflächen im Bereich der Dusche und der Badewanne mit Racofix® Flüssig-Abdichtung abgedichtet. Die Abdichtung erfolgt grundsätzlich in zwei Arbeitsgängen, um eventuelle Fehlstellen auszuschließen. Tragen Sie die erste Schicht Racofix® Flüssig-Abdichtung durch Rollen gleichmäßig und satt auf. Nach Trocknung der ersten Schicht tragen Sie die zweite Abdichtungsschicht analog der ersten in der Kontrastfarbe auf.



Dichten Sie auch die Verkleidung der Badewanne aus Porenbetonsteinen ab. Tragen Sie hierzu auf die grundierten Porenbetonsteine zunächst eine Kratzschicht auf, um Blasenbildung zu vermeiden. Tragen Sie anschließend das Abdichtungsmaterial (hier Racofix® Flex-Dichtschlämme) in zwei Schichten auf. Details zum Auftrag der Dichtschlämme finden Sie auf der Folgeseite.



Aufgrund der bodengleichen Dusche erfolgt die Abdichtung der Bodenfläche mit Racofix® Flex-Dichtschlämme oder Racofix® Multi-Dicht. Um eine Verletzung der Abdichtungsschicht zu vermeiden, sollten Bodenflächen erst nach Fertigstellung der Wandflächen (inkl. Verfugen) abgedichtet werden. Kämmen Sie hierzu die angemischte Dichtschlämme (s. Seite 18) mit einer 4 mm Zahnung auf den Untergrund auf.



Legen Sie anschließend die Kammstege mit der glatten Seite der Kelle um. Durch diese Vorgehensweise stellen Sie einen gleichmäßigen Auftrag in der notwendigen Schichtstärke sicher. Nach Trocknung der ersten Schicht tragen Sie die zweite Abdichtungsschicht auf – ebenfalls durch Aufkämmen mit einer 4 mm Zahnung und anschließendem Umlegen der Kammstege.



Exklusiver Link zu den Verarbeitungsvideos

Scannen Sie einfach den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder besuchen Sie unsere Homepage:

http://racofix.com/RACOFIX_Von0auf100



Bevor Sie mit der eigentlichen Fliesenverlegung beginnen, teilen Sie sich zunächst den Belag genau ein. Vermessen Sie hierzu die Wand, Vorsprünge etc. und legen Sie sich die Fliesen zunächst lose aus (bedenken Sie hierbei auch die Fugen). Ordnen Sie Schnittstücke möglichst symmetrisch am Rand bzw. in der obersten oder untersten Reihe an. Grundsätzlich sollten Schnittstücke nicht kleiner als eine halbe Fliesenbreite sein, um ein stimmiges Gesamtbild zu erzielen. Ziehen Sie sich mit der Wasserwaage Hilfslinien, um eine gerade Fliesenverlegung in der Waagerechten und Senkrechten sicherzustellen.



Zum Anmischen von Racofix® Multi-Flexkleber geben Sie zunächst die nach gewünschter Konsistenz angegebene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Multi-Flexkleber reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.



Tragen Sie mit der glatten Seite der Kelle zunächst eine Kontaktschicht aus Racofix® Multi-Flexkleber auf. Ziehen Sie anschließend das Kammbett auf, legen Sie die Fliesen ein und justieren Sie diese. Achten Sie darauf, nicht mehr Mörtel aufzuziehen, wie innerhalb der klebeffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Je nach Fliesengröße und Schnelligkeit eignen sich auch die anderen Racofix® Flexkleber.



Für gerade Zuschnitte der Wandfliesen stellen Sie den Fliesenschneider auf die entsprechende Größe ein. Legen Sie die Fliese mit der Oberseite nach oben ein und ritzen diese mit gleichmäßigem Druck ein. Brechen Sie anschließend die Fliese mit der Brechvorrichtung. Alternativ können Sie zum Brechen kleinerer Schnittstücke auch eine Zange verwenden. Bearbeiten Sie scharfe Kanten gegebenenfalls mit einem Schleifpad.



Aussparungen für Armaturen, Steckdosen o.ä. werden ebenfalls zunächst angezeichnet und das Loch beispielsweise mittels Bohrkronenaufsatz herausgebohrt. Die so vorbereitete Fliese wird dann in gleicher Weise wie die übrigen Fliesen in das Kammbett eingelegt und justiert.



Durch vorsichtiges Brechen mit einer Papageienzange können Sie Aussparungen zusätzlich erweitern.



Statt Bohrkronenaufsätzen kann auch ein Fliesenlochgerät (Lochboy) zur Herstellung von Löchern in Fliesen verwendet werden. Spannen Sie hierzu die Fliese zwischen die Metallbügel ein und schlagen Sie die Fliese im Inneren des Kreises mit einem Fliesenhammer heraus.



Für den Fliesenabschluss, zum Beispiel an Außenecken, gibt es eine Vielzahl an Schienen, die mit einem Fliesenkleber fixiert werden. Messen Sie zunächst die benötigte Länge aus und zeichnen Sie diese auf der Schiene an. Zum Zuschneiden der Schienen sind Winkelschleifer oder Metallsägen geeignet. Bearbeiten Sie gegebenenfalls scharfe Schnittkanten mit einem Schleifpad.

Für Eckbereiche sind im Markt diverse Lösungen und Eckteile erhältlich. Alternativ können Sie auch die aneinander stoßenden Schienen auf Gehrung zuschneiden.



Zur Verlegung von Mosaik ziehen Sie ebenfalls zunächst eine Kontaktschicht, anschließend das Kammbett mit einer geeigneten Zahnung auf. Legen Sie die Mosaikmatten ein und drücken Sie diese gleichmäßig mit einem Anklopfbrett an.

Je nach Art des Mosaiks werden die einzelnen Mosaiksteine entweder durch ein Netzgewebe auf der Rückseite oder eine vorderseitige Folie zusammengehalten. Das Zuschneiden der Matten kann daher einfach mit einem Messer oder einer Schere erfolgen.

Abschlusschienen werden wie zuvor beschrieben in das Kleberbett eingesetzt und anschließend der Fliesenbelag (hier das Mosaik) aufgebracht.



Um gegebenenfalls Zugang unterhalb der Badewanne (z. B. zur Reinigung der Rohre bzw. Reparaturarbeiten) zu erlangen, empfiehlt sich der Einbau einer Revisionsöffnung. Hierzu gibt es unterschiedliche Systeme, beispielsweise Fliesenmagnete. Fixieren Sie hierzu die Magnete an der Fliese mit Racofix® Universal-Montagekleber. Die Gegenmagnete fixieren Sie an der Aussparung der Badewannenverkleidung, ebenfalls mit Racofix® Universal-Montagekleber. Setzen Sie die Revisionsfliese ein und fixieren Sie diese mit Klebeband bis der Montagekleber vollständig erhärtet ist und die Fliese durch die Magnete gehalten wird. Achten Sie beim späteren Verfugen darauf, die Revisionsfliese zunächst auszusparen und später mit Silicon elastisch zu verfugen.



Verfahren Sie bei der Verlegung der Bodenfliesen in gleicher Weise wie bei den Wandfliesen. Legen Sie die Bodenfliesen zunächst lose aus, teilen sich den Belag ein und ziehen sich Hilfslinien. Für den Übergangsbereich von der bodengleichen Dusche mit Gefälle zum ebenen Bodenbelag sind sogenannte Keilschienen erhältlich, die das Gefälle als Keil nachbilden und so einen sauberen Abschluss bilden.



Beginnen Sie an der Hilfslinie und ziehen Sie zunächst mit der glatten Seite der Kelle eine Kontaktschicht mit Racofix® Multi-Flexkleber auf. Ziehen Sie anschließend mit einer geeigneten Zahnung das Kammbett auf und legen Sie die Keilschiene ein.



Spachteln Sie die Platten zusätzlich von der Rückseite vollflächig mit Racofix® Multi-Flexkleber ab, um eine vollsattete Rückseitenbenetzung und hohlraumfreie Verlegung sicherzustellen. Setzen Sie die Fliesen in das vorbereitete Kleberbett ein und kontrollieren Sie regelmäßig Lot und Flucht.



Schnittstücke der Fliesen sollten möglichst symmetrisch und im Randbereich angeordnet werden. Messen Sie den Bereich zunächst aus und zeichnen Sie sich die Fliese an.



Gerade Schnitte können Sie durch einritzen mit dem Fliesenschneider und anschließendem Brechen vornehmen.



Alternativ eignet sich hierfür auch ein Winkelschneider – insbesondere bei Eckaussparungen.



Zum Brechen stärkere Bodenfliesen schlagen Sie mit einem Fliesenhammer von der Plattenrückseite entlang des Ritzes.



Bearbeiten Sie scharfe Kanten mit einem Schleifpad.



Exklusiver Link zu den Verar- beitungsvideos

Scannen Sie einfach den
nebenstehenden QR-Code
mit Ihrem Smartphone
oder besuchen Sie
unsere Homepage

[http://racofix.com/
RACOFIX_Von0auf100](http://racofix.com/RACOFIX_Von0auf100)



Zum Verfugen saugfähiger Steingutfliesen für Fugenbreiten 2 – 5 mm eignen sich Racofix® Fugenweiß, Racofix® Fugengrau und Racofix® Multi-Flexfuge Plus*. Bei der Verfugung saugender Keramik (z. B. Steingut) mit Racofix® Multi-Flexfuge Plus muss der Belag zwingend vorgehästet werden. Zum Anmischen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus* geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten und rühren Sie erneut durch.

Hinweis: Die Saugfähigkeit der Keramik kann im Allgemeinen mittels Wassertropfen auf der Plattenrückseite bewertet werden. Saugfähige Fliesen saugen das Wasser auf, während bei schwach saugfähigen Fliesen der Tropfen stehen bleibt.



Sofern unterschiedliche Belagsmaterialien mit unterschiedlichen Fugenmörteln verfugt werden, kleben Sie die Übergangsbereiche im Vorfeld mit Klebeband ab.



Feuchten Sie die offene Fuge mit einem Schwammbrett an, um einen zu schnellen Entzug des Anmachwassers aus dem Fugenmörtel (z.B. aufgrund stark saugender Fliesen oder hoher Temperaturen) zu vermeiden. Bringen Sie dann den Fugenmörtel diagonal zur Fuge dicht und tief ein.



Nachdem der Fugenmörtel angezogen ist, waschen Sie die Fugen mit einem feuchten Schwammbrett in kreisenden Bewegungen zunächst vor, anschließend diagonal zum Fugenverlauf sauber.



Teilen Sie sich größere Flächen für das Verfugen in mehrere Arbeitsschritte ein, sodass Sie die Fugen rechtzeitig waschen können.



Entfernen Sie das Klebeband nach dem Erhärten des Fugenmörtels.



Zum Verfugen von Glasmosaik eignet sich besonders Racofix® Multi-Flexfuge Plus, ein flexibler, zementärer, wasser- und schmutzabweisender, ausblühfreier und farbbrillanter Fugenmörtel für Fugenbreiten von 2 – 12 mm. Optional lässt sich Racofix® Multi-Flexfuge Plus auch mit Glitter in Gold oder Silber veredeln. Zum Anmischen geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge (veränderte Wasserdosierung je nach Glitterzugabe beachten) in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Geben Sie optional den Glitter hinzu und rühren diesen unter. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Multi-Flexfuge Plus reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch.



Kleben Sie auch hier den Übergangsbereich zu anderen Belägen bzw. anderen Fugenmaterialien ab und bringen Sie den Fugenmörtel diagonal zur Fuge dicht und tief ein. Nachdem der Fugenmörtel angezogen ist, waschen Sie die Fugen mit einem feuchten Schwammbrett in kreisenden Bewegungen zunächst vor, anschließend diagonal zum Fugenverlauf sauber.



Zum Verfugen schwach saugender Feinsteinzeugfliesen eignet sich Racofix® Multi-Flexfuge Plus, ein flexibler, zementärer, wasser- und schmutzabweisender, ausblühfreier und farbbrillanter Fugenmörtel für Fugenbreiten von 2–12 mm. Zum Anmischen von Racofix® Multi-Flexfuge Plus geben Sie zunächst die abgemessene Wassermenge in einen sauberen Anmischeimer vor. Geben Sie anschließend das Pulver hinzu und rühren Sie das Material mit einem Rührquirl klumpenfrei an. Warten Sie ca. 5 Minuten, um Racofix® Multi-Flexfuge Plus reifen zu lassen und rühren Sie erneut durch. **Hinweis:** Die Saugfähigkeit der Keramik kann im Allgemeinen mittels Wassertropfen auf der Plattenrückseite bewertet werden. Saugfähige Fliesen saugen das Wasser auf, während bei schwach saugfähigen Fliesen der Tropfen stehen bleibt.



Das Verfugen erfolgt in gleicher Weise wie bei den Wandfugen durch Vornässen, Einfugen, Vor- und Sauberwaschen. Teilen Sie ggf. größere Flächen in mehrere Arbeitsschritte ein.



Eckfugen und Anschlussbereiche zu Sanitäröbjekten werden bei der zementären Verfugung zunächst ausgespart und nach Erhärten des Fugenmörtels elastisch mit Silicon verfugt. Für Siliconfugen, die an Mosaikflächen angrenzen, kleben Sie das Mosaik zunächst mit Klebeband ab, um eine einheitliche Siliconfuge zu erzielen.



Zum elastischen Verfugen verwenden Sie Racofix® Fugen-Silicon, das genau auf die Fugenfarben der Racofix® Fugenmörtel abgestimmt ist. Bereiten Sie zunächst die Kartusche vor, indem Sie die Kartusche mit einem Messer aufschneiden, anschließend die Spitze schräg abschneiden und aufschrauben. Zum Einbringen des Silicons eignen sich handelsübliche Siliconspritzen.



Bevor Sie das Silicon einbringen, legen Sie zunächst eine PE-Rundschnur als Hinterfüllmaterial in die offene Fuge ein, um so eine Dreiflankenhaftung des Silicondichtstoffes zu vermeiden. Spritzen Sie die Fuge mit dem Silicon aus, besprühen Sie diese mit Racofix® Glättmittel und ziehen Sie die Fuge mit einem Siliconglätter sauber ab. Warten Sie bis das Silicon komplett ausgehärtet ist, bevor Sie die Fuge mit Wasser beanspruchen.



Exklusiver Link zu den Verar- beitungsvideos

Scannen Sie einfach den
nebenstehenden QR-Code
mit Ihrem Smartphone
oder besuchen Sie
unsere Homepage

[http://racofix.com/
RACOFIX_Von0auf100](http://racofix.com/RACOFIX_Von0auf100)



Verfugen Sie sämtliche Eckbereiche, die Revisionsfliese an der Badewanne sowie Anschlussbereiche zu den Sanitäröbekten mit Racofix® Fugen-Silicon in der jeweils passenden Fugenfarbe.

Racofix® – emissionsarme und wohngesunde Produkte zum nachhaltigen Bauen



Unser Bekenntnis zu nachhaltigem und ökologischem Bauen wird durch qualitativ hochwertige und emissionsarme Produkte sowie konkrete Projekte belegt. Ökologisches Handeln beginnt bereits bei der Rezeptierung unserer Produkte.

Wir geben Rohstoffen den Vorzug, die Emissionen oder Belastungspotentiale für Mensch und Umwelt deutlich reduzieren oder ganz ausschließen. Die EMICODE-Einstufung der GEV (Gemeinschaft emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e. V.) gibt darüber Aufschluss.

Außerdem sind 27 unserer Racofix Produkte vom Sentinel Haus Institut als „wohngesunde Produkte“ zertifiziert. Das bedeutet, sie sorgen für ein wohngesundes Raumklima, das die Gesundheit der Bewohner schützt und verhindert somit z.B. die Entwicklung von Allergien.

Emissionsarme Produkte der Klasse EC1 PLUS:

Das Emissionsverhalten von Produkten lässt sich über den sogenannten VOC-Wert ermitteln. VOC ist die Sammelbezeichnung für organische, also kohlenstoffhaltige Stoffe, die bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in den gasförmigen Zustand übergehen können, also flüchtig sind. Liegen die Produkte bei der Messung ihrer VOC-Werte unter den von der GEV (Gemeinschaft Emissionskontrollierte Verlegewerkstoffe, Klebstoffe und Bauprodukte e. V.) festgelegten Grenzwerten erhalten Sie die Zertifizierung der Klasse EC1 PLUS. Dies weist auf die unbedenklichen Emissionen der geprüften Produkte nach der Verarbeitung hin.

Wohngesunde Produkte und Sentinel Haus Institut:

Gesundheit ist unser höchstes Gut und Wohnraum kann nur so gesund sein, wie die eingesetzten Materialien. Deshalb liefert das „Sentinel Haus Institut“ Informationen zu geeigneten, schadstoffarmen und wohngesunden Bauprodukten. Das unabhängige Institut führt auf Basis seiner strengen Kriterien an den Schadstoffgehalt

und das Emissionsverhalten der Produkte eine Liste mit geeigneten Baustoffen für den privaten, wohngesunden Wohnungsbau. Neben dem Erreichen des EMICODE EC 1PLUS werden die Produkte auch auf weitere Kriterien, wie zum Beispiel allergieauslösende Stoffe geprüft. Erst wenn alle Kriterien erfüllt sind, erfolgt eine Zertifizierung als wohngesundes Produkt. Aus all diesen Gründen hat Racofix® 28 Produkte für wohngesundes Bauen bei Sentinel Haus Institut prüfen, bewerten und freigeben lassen. Diese sind dann in der größten Datenbank für gesündere Produkte zum Bauen, Renovieren und Modernisieren – im Sentinel Haus Portal – gelistet.

Weitere Vorteile von Racofix Produkten:

Darüber hinaus sind einige Produkte (z.B. Racofix® Super-Flexkleber) staubreduziert (beim Öffnen, Ausschütten und Anmischen wird weniger Staub als bei herkömmlichen Racofix® Dünnbettmörteln aufgewirbelt). Weitere Racofix® Produkte (z.B. Racofix® Multi-Dicht) sind besonders ergiebig. Damit erreichen sie weniger Gewicht bei gleicher Flächenleistung. Das schont den Verarbeiter und spart Energie beim Transport.

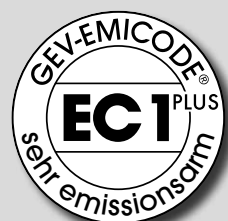
Das bedeutet zudem:

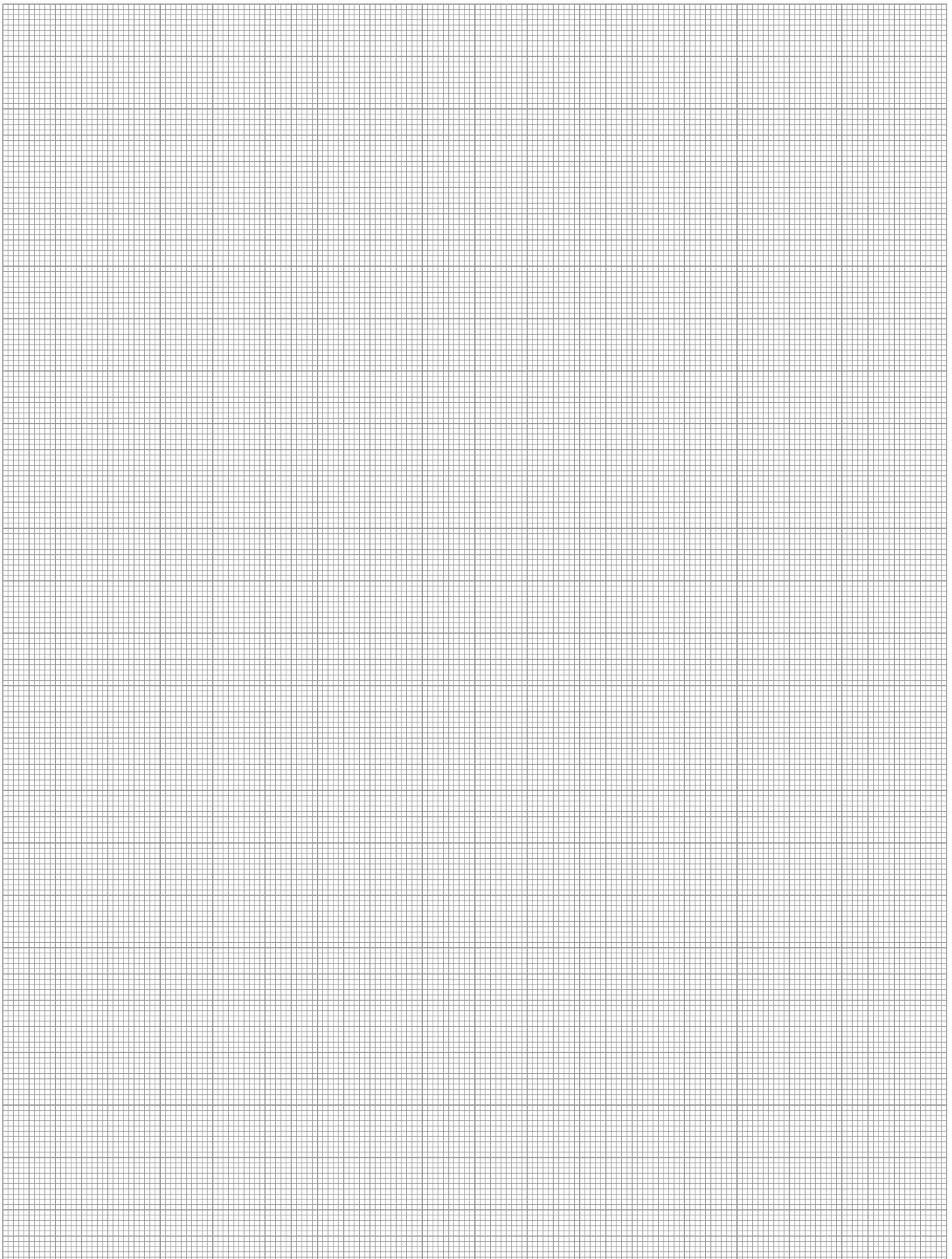
Die Gesundheit von Verarbeiter und späterem Nutzer der Räume wird durch die Verwendung unserer Racofix®-Produkte geschont.

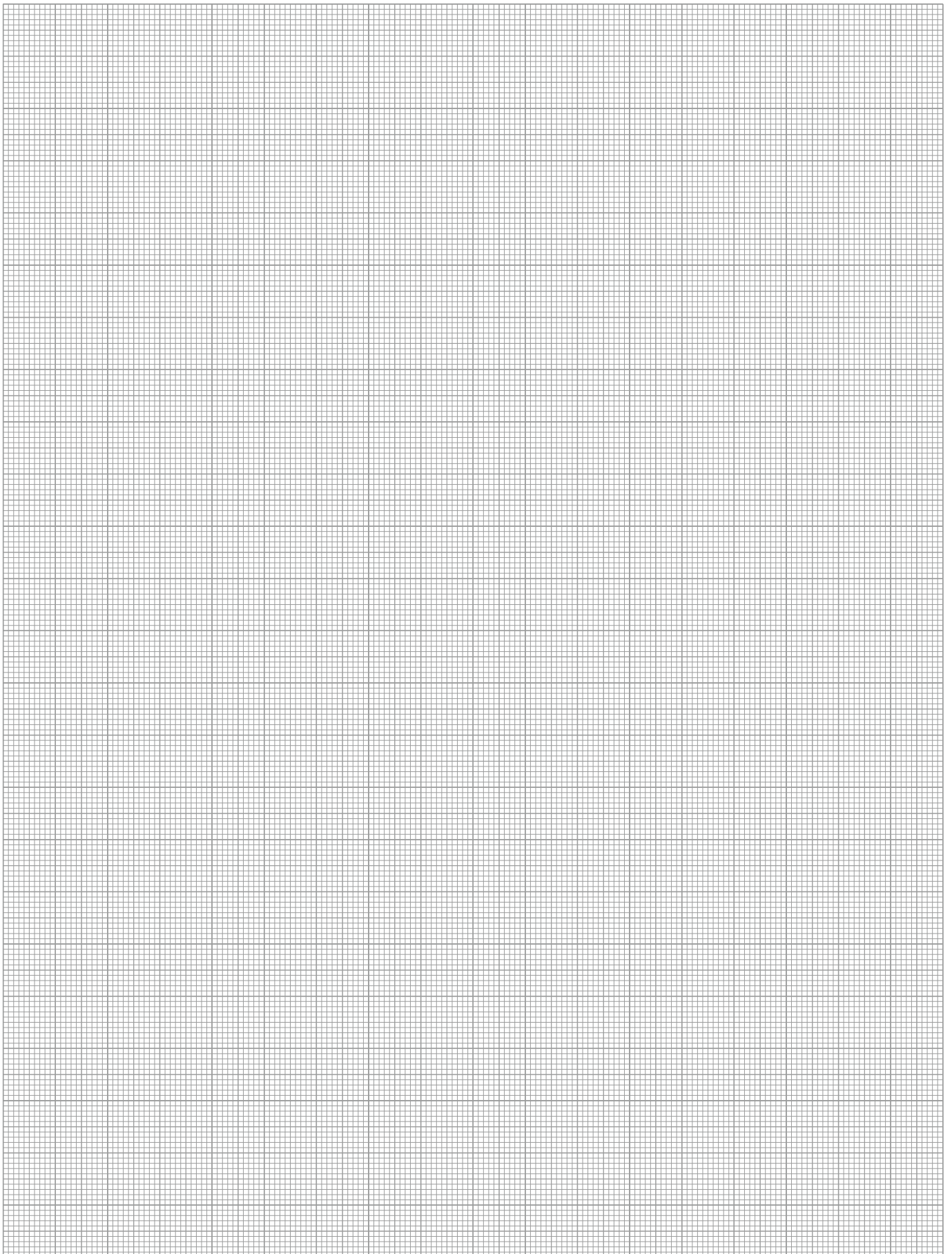
Wirtschaftlicher Erfolg muss nicht auf Kosten der Umwelt gehen. Mit konkreten ökologischen Maßnahmen Kosten zu reduzieren – dieser Philosophie hat sich die Racofix® verschrieben und steht hinter Projekten für integrierte Umwelttechnik.

Weniger Gewicht bei gleicher Flächenleistung:

Die Erhöhung der Ergiebigkeit der Racofix®-Produkte und die damit einhergehende Senkung des Materialgewichts bei gleichbleibender Flächenleistung schonen die Gesundheit des Verarbeiters und führen zusätzlich zu Energieeinsparungen beim Transport.







Racofix®

DAS ORIGINAL

Sopro Bauchemie GmbH

Biebricher Straße 74 · D-65203 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-180 · Fax +49 611 1707-225

Zweigniederlassung Thun/Schweiz

Bierigutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Fon +41 333 3400-40 · Fax +41 333 3400-41

Sopro Bauchemie GmbH Austria

Lagerstraße 7 · A-4481 Asten
Fon +43 7224 67141-0 · Fax +43 7224 671-81

Sopro Nederland B.V.

Kruyderlaan 21 A · NL-3431 BM Nieuwegein
Fon +31 306050214 · Fax +31 306050896

www.racofix.com

